

Immobilien teilung 17.11.16

Krankikom baut im Innenhafen

Duisburg. Direkt gegenüber dem Landesarchiv errichtet das Duisburger Unternehmen Krankikom seine neue Bleibe.

Die Alexander Kranki Kommunikation wird ihren Firmensitz aus der Schifferstraße 200 an den Calaisplatz im Duisburger Innenhafen verlegen. Hierzu lässt sich das Unternehmen eine rund 4.500 m² große Büroimmobilie errichten. Etwa 10 Mio. Euro investiert Krankikom in das Objekt aus der Feder des Essener Büros Koschany + Zimmer Architekten.

Zu den Besonderheiten des Objekts gehört, dass es eine beleuchtete und bedruckte Textilfassade erhalten soll, die regelmäßig gegen neue Motive ausgetauscht werden kann. Im kommenden Frühjahr sollen die Bauarbeiten beginnen, im Jahr 2018 will Krankikom einziehen. Aktuell lautet der Name des Projekts noch Digitalkontor am Schwanentor. Alexander Kranki erklärt: „Vielleicht fällt uns ja im Laufe der nächsten Monate noch ein besserer Name ein, wobei ich das Wort Kontor sehr mag. Es klingt nach Wasser und Hafen und bezeichnet eine Bürofläche.“

Viele Überlegungen habe es in dem Unternehmen gegeben. „Auch die Frage, ob man im digitalen Zeitalter überhaupt noch ein Bürohaus bauen sollte, wurde diskutiert“, sagt Kranki. „Aber Kommunikation und das Zusammenkommen der Angestellten ist nur in einem Bürohaus möglich. Das Projekt stellt somit auch eine Wertschätzung unserer Mit-

arbeiter dar.“ Mit Duisburg habe man es nicht immer ganz leicht, wenn sich die Mitarbeiter aussuchen können, wo sie arbeiten wollen.

Direkt neben dem Neubau plant die Duisburger Stüdemann Grundbesitz Entwicklungsgesellschaft (SGE) eine ähnlich aussehende Büroimmobilie, mit deren Vermarktung soeben begonnen wurde. **thk**



Links ist der künftige Krankikom-Sitz zu sehen, rechts das Projekt von